

HAUSHALT 2016

Bürgermeister weist Vorwürfe zurück

Wolfratshausen – Bürgermeister Klaus Heilinglechner hat die Vorwürfe zurückgewiesen, den Haushalt nicht gemeinsam mit dem Stadtrat vorbereitet zu haben. „Mich hat es furchtbar geärgert, dass da an einem Stammtisch noch einmal nachgeschossen wird“, zeigte sich der Bürgermeister enttäuscht.

Wie berichtet hatten ihm Stadträte der SPD, CSU und der Grünen beim politischen Frühschoppen der Sozialdemokraten in puncto Haushaltsvorbereitungen fehlende Kommunikationsbereitschaft und mangelnde Transparenz vorgeworfen. Im Rahmen der Monatsversammlung seiner Gruppierung, der Bürgervereinigung Wolfratshausen (BVW), verwies Heilinglechner noch einmal darauf, dass er gemeinsam mit Kämmerer Roland Zürnstein bereits am 8. Dezember des vergangenen Jahres alle Stadträte zu einer vorberatenden Sitzung geladen hatte. Die Beteiligung habe damals aber zu wünschen übrig gelassen, ergänzte der Bürgermeister.

Rückendeckung erfuhr Heilinglechner nun aus den Reihen der eigenen Fraktion. „Drei Minuten vor Beginn der Haushaltsberatungen im Stadtrat einen Streichplan zu präsentieren, ist unglücklich.

Das hätte man einfacher haben können“, glaubt BVW-Stadtrat Markus Höft. Ortsvorsitzender Thomas Eichberger relativierte die Höhe der vorgeschlagenen Einsparungen. „Die Angriffe auf den Bürgermeister sind fehl am Platz. Die Einsparungen in Höhe von 685 000 Euro sind bei dem hohen Verwaltungshaushalt der Stadt (*rund 34 Millionen Euro, d. Red.*) doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein.“

Wirtschaftsreferent Helmut Forster sieht das genauso und wünscht sich die Rückkehr zu einem konstruktiven Miteinander. „Beim Haushaltsplan geht es um den Erhalt der Leistungsfähigkeit unserer Stadt. Da sollte kein Platz für politische Animositäten sein.“ Schließlich hänge die schwierige Finanzlage auch mit Entwicklungen zusammen, die die Stadt nicht beeinflussen könne. Forster nannte vor allem sinkende Einnahmen bei der Gewerbesteuer, die im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Millionen Euro höhere Kreisumlage sowie Mehrausgaben für die Kinderbetreuung.

Klaus Heilinglechner betonte abschließend noch einmal, dass er nun endlich wieder Ruhe in den Stadtrat bringen will: „Die Stadt Wolfratshausen hat derzeit eine schlechte Außenwirkung. Das muss sich schnell ändern.“

PETER HERRMANN